

## **Glück gehabt**

Manchmal habe ich das **Glück** an der FSP2 den Unterricht zu vertreten.

**Glück** ist das für mich, da ich eigentlich stellvertretende Leiterin an der PAS bin, das heißt in einer KITA, die zu dieser Schule gehört.

**Glück gehabt** habe ich dann, da ich in diesen Stunden mal etwas anderes mache, als das Alltägliche. Mit Freude komme ich in die Schule. Meistens freut man sich allerdings nicht so sehr über mich, bis auf die Lehrer, da sie gespannt sind und auch ihr Alltag unterbrochen wird. Vor dem Unterricht weiß ich in etwa über das Thema der Stunde Bescheid. Ich versuche immer einen praktischen Bezug herzustellen, da ich ja eigentlich keine Lehrerin, sondern Erzieherin bin.

Als Erzieherin schöpfe ich aus einem reichen praktischen Fundus, den ich jeden Tag (er) lebe.

Das letzte Mal, als mir dieses **Glück** des Vertretungsunterrichts zuteil wurde, ging ich allerdings sehr frustriert zurück an meine Arbeit. In meinem Kopf arbeitete es.

### **Was war passiert?**

Ich stand vor 20 jungen Leuten, die den Kopf voll mit den Gedanken an eine Arbeit hatten, die sie in der nächsten Stunde schreiben sollten. Ich fragte- da ich als Erzieherin denke: Die Kinder dort abholen, wo sie stehen - ob wir uns mit dem Prüfungsthema beschäftigen wollen. Keine Antwort. Plötzlich fand ich mich - wie vor 100 Jahren- vor einer Klasse stehend wieder. Ich dachte eigentlich das gibt es gar nicht mehr: Der Lehrer hat das Wissen und alle hören zu oder sind in ihren Gedanken versunken.

Auf dem Weg zurück in die KITA fiel mir etwas ein: Am besten wird gelernt, wenn ein individueller Bezug zum Gelernten besteht. Und jeder will lernen und selbst bestimmen, was er gerade braucht.

Ich selbst habe **Glück gehabt**, da ich an unserer KITA die Veränderungen mitgestalten konnte.

Es geht: die Kinder lernen, ohne dass ich ihnen sage was.

Alles wird zur Verfügung gestellt und dann wird beherzt zugegriffen.

*Surya Merres*

Praxisausbildungsstätte der FSP2